

## Qualitätsstrategien in integrierten Versorgungsstrukturen

Ein Puzzle setzt sich aus vielen Einzelteilen zusammen. Erst wenn die einzelnen Teile ineinandergreifen, wird das wirkliche Bild erkennbar. Das gilt auch für das Gesundheitswesen: Erst die Vernetzung einzelner Leistungserbringer ermöglicht eine hohe, patientenzentrierte Versorgungsqualität.

Praxisnetze, Medizinische Versorgungszentren und integrierte Versorgungsstrukturen bringen seit einigen Jahren eine ganz neue, kreative Dynamik in das deutsche Gesundheitswesen. Auch wenn über einige Wege und Modelle lebhaft diskutiert wird, sind sich alle Akteure prinzipiell einig, dass über die Gräben zwischen den Versorgungsbereichen Brücken geschlagen werden müssen. So hat auch der Sachverständigenrat in seinem aktuellen Gutachten von 2007 festgestellt, bei der Integrierten Versorgung gehe es nicht mehr um das „ob“, sondern um das „wie“.

Die zentralen Ziele vernetzter Integrierter Versorgung liegen auf der Hand: Mit einer koordinierten Behandlung steigen Qualität und Effizienz. Davon profitieren die Patienten, aber auch die Ressourcen werden so geschont. Nun ist es schon nicht leicht, die Qualität in isolierten Versorgungszusammenhängen zu optimieren. Je mehr Personen und Institutionen aber am Behandlungsprozess beteiligt sind, umso wichtiger wird diese Aufgabe.

Wie tragen integrierte Versorgungsstrukturen konkret zur Qualitätsverbesserung bei? Welche Strategien wenden die Akteure in der Praxis an? Im Rahmen des Winter-Symposiums von Stiftung Praxissiegel e. V. möchten wir mit Praktikern diskutieren, welche Qualitätsstrategien in integrierten Versorgungsstrukturen erfolgreich sind.

Zu der Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf einen konstruktiven Austausch in Berlin.

Prof. Dr. Eckart Fiedler  
Vorstandsvorsitzender

Dr. Brigitte Mohn  
Stellvertretende  
Vorstandsvorsitzende

Dr. Stefan Bilger  
Vorstandsmitglied

## Programm

11.00–11.05	Begrüßung  Dr. Brigitte Mohn	14.10–14.40	Qualität im Praxisnetz erfolgreich gestalten – Erfahrungen aus fünf Jahren Qu@linet e. V.  Dr. Manfred Mayer
11.05–11.15	Grußwort  Helga Kühn-Mengel, MdB	14.40–15.10	Integrierte Versorgung: Koordination durch Qualitätsmanagement  Dr. Matthias Last
11.15–11.30	Qualität in der Integrierten Versorgung: Grundlage für ein Gesundheitssystem von morgen  Prof. Dr. Eckart Fiedler	15.10–15.20	Diskussion
11.30–12.00	Qualitäts- und Effizienzsteigerung durch neue Versorgungsformen  Hans-Dieter Nolting	15.20–15.50	Kaffeepause
12.00–12.30	Leistungserbringer und Krankenkassen: Qualität als gemeinsames Ziel  Dr. Christoph Straub	15.50–16.20	Maßnahmen der Qualitätssteigerung – Das Centrum für integrierte Onkologie (CIO) der Universität Köln  Prof. Dr. Michael Hallek
12.30–12.40	Diskussion	16.20–16.40	Qualitätsindikatoren für integrierte Versorgungsstrukturen: EPA-IV  Marion Grote Westrick
12.40–13.40	Mittagspause	16.40–16.50	Diskussion
13.40–14.10	Die besondere Bedeutung der Qualitätsentwicklung bei Managed-Care-Modellen in der Schweiz – das Beispiel mediX Zürich  Dr. Felix Huber	16.50–17.00	Zusammenfassung und Verabschiedung  Prof. Dr. Eckart Fiedler
		Moderation:	Uwe Schwenk Stiftung Praxissiegel e. V.

## Anmeldung

### Qualitätsstrategien in integrierten Versorgungsstrukturen

– Berichte aus der Praxis

14. Februar 2008 in Berlin

Per Post siehe Rückseite oder per Fax an: 05241 81-681463

Absender:

Frau  Herr

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Titel

Name, Vorname

Funktion

Ich komme in Vertretung von

Institution

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Hiermit melde ich mich verbindlich an.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Anmeldeschluss: 7. Februar 2008



Antwortkarte

Stiftung Praxissiegel e. V.  
Sigrid Tzyschakoff  
Carl-Bertelsmann-Str. 256  
33311 Gütersloh

## Hinweise

### Veranstaltungsort

**Bertelsmann-Repräsentanz „Unter den Linden 1“**  
Unter den Linden 1, 10117 Berlin  
Telefon: 030 5200 99-200

### Anfahrtshinweise

Bei der Anreise mit dem Zug empfehlen wir, den Berliner Hauptbahnhof anzufahren. Von dort aus gelangen Sie am besten mit dem Taxi zur Bertelsmann-Repräsentanz. Die Fahrt dauert ca. 10 Minuten.

Es stehen leider keine Parkplätze zur Verfügung.

Hinweise zur Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erhalten Sie unter [www.fahrinfo-berlin.de](http://www.fahrinfo-berlin.de).

### Hotelinformationen

Zimmer zu Sonderkonditionen gibt es bis zum **11. Januar 2008** in folgenden Hotels:

#### Maritim proArte Hotel Berlin

Friedrichstraße 151, 10117 Berlin, Telefon: 030 2033-5,  
E-Mail: [info.bpa@maritim.de](mailto:info.bpa@maritim.de)  
EZ 113,00 €, ÜF

#### Hotel Allegra (Dependance vom Hotel Albrechtshof)

Albrechtstraße 17, 10117 Berlin, Telefon: 030 30886-0,  
E-Mail: [allegra@albrechtshof-hotels.de](mailto:allegra@albrechtshof-hotels.de)  
EZ 87,00 €, ÜF

Stichwort bei der Buchung: Stiftung Praxissiegel

### Kontakt

Stiftung Praxissiegel e. V.  
Sigrid Tzyschakoff  
Carl-Bertelsmann-Str. 256  
33311 Gütersloh  
Telefon: 05241 81-81463  
Fax: 05241 81-681463  
E-Mail: [info@praxissiegel.de](mailto:info@praxissiegel.de)

## Referenten

Prof. Dr. Eckart Fiedler  
Stiftung Praxissiegel e. V.

Marion Grote Westrick  
Bertelsmann Stiftung

Prof. Dr. Michael Hallek  
Centrum für integrierte Onkologie,  
Klinikum der Universität zu Köln

Dr. Felix Huber  
mediX Zürich

Dr. Matthias Last  
POLIKUM Gruppe

Dr. Manfred Mayer  
Qu@linet e. V.

Helga Kühn-Mengel, MdB  
Patientenbeauftragte der Bundesregierung

Dr. Brigitte Mohn  
Stiftung Praxissiegel e. V.

Hans-Dieter Nolting  
IGES Institut GmbH

Dr. Christoph Straub  
Techniker Krankenkasse

Fortbildungspunkte sind beantragt.



Winter-Symposium

## Qualitätsstrategien in integrierten Versorgungs- strukturen

Berichte aus der Praxis



# Einladung

14. Februar 2008 in Berlin